



## Umzug in der Antarktis

Langsam ziehen die Fahrzeuge riesige Container über das Eis. Es sind Teile einer Forschungs-Station in der Antarktis. Das ist eine Region am Südpol. Dort ist es oft bitterkalt. Forscher untersuchen in der Station vor allem den Klimawandel. Vor kurzem versetzten Fachleute die Forschungs-Station um einige Kilometer an einen anderen Ort. Der Umzug war nötig, weil das Eis am ersten Ort für die Container nicht mehr stabil genug war. Für den Umzug setzten sie die einzelnen Container der Station auf Kufen, so ähnlich, wie sie Schlittschuhe haben. So zogen sie sie übers Eis. 13 Wochen dauerte der Umzug. Aus der Luft betrachtet sah das spektakulär aus. Du kannst dir ein Video davon hier ansehen: <http://dpaq.de/g6Pah>

Mehr Nachrichten für Dich gibt es jeden Freitag in der **Kinderzeitung**.  
 JETZT bestellen unter [www.zvw.de](http://www.zvw.de) oder unter 07151 566-444

# „Der Zusammenhalt ist gefährdet“

Politiker und Kirchen-Vertreter machen sich Sorgen um die politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen

VON UNSERER MITARBEITERIN HEIDRUN GEHRKE

Waiblingen.

Der gesellschaftliche „Kitt“ bröckelt, die Verunsicherung wächst, Populisten bekommen Oberwasser. „Der gesellschaftliche Zusammenhalt ist aktuell gefährdet“, diagnostizierte Dr. Gerhard Neudecker vor Akteuren aus Politik und Kirche beim Runden Tisch auf Einladung des Dekanats Rems-Murr.

Das schwindende Vertrauen in die Institutionen Kirche und Politik setzt unserem gesellschaftlichen Zusammenhalt zu. „Wir erreichen gewisse Bevölkerungsgruppen nicht mehr“, konfrontiert Dr. Gerhard Neudecker die Zuhörer – Akteure aus Politik und Ökumene – mit Krisenphänomenen. Seinem Impulsvortrag, der den gedanklichen Umfang eines gesamtgesellschaftlichen Abrisses hat, legt er Erkenntnisse zweier Studien der Bertelsmann-Stiftung zugrunde. Er stellt die Frage nach dem „gesellschaftlichen Kitt“ in einer Zeit der Verunsicherung, in der sich Begriffe wie „Auflösungserscheinungen“, „alternative Fakten“ und „Empörungsdemokratie“ in der Öffentlichkeit breit machen. In der „ein wachsendes Misstrauen, vielfach auch eine Angst vor dem Fremden, die leicht in puren Hass abgleiten können“ registrierbar sind. In der das „Empfinden gerechter Zustände“ aus Sicht jener fragil wird, die sich mit prekären Jobs über Wasser halten müssen und Flüchtlinge als Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt empfinden.

Die Folge: Populisten befeuern das Gefühl, von Wohlstand und Sicherheit ausgegrenzt zu sein und bieten einfache Lösungen aus der Krise an. Der Zusammenhalt werde zudem erschüttert vom „Widerspruch der Gesellschaft der Moderne“. Die zunehmende Tendenz zu Egoismus und Individualisierung auf der einen Seite, ein starker Wunsch nach Nähe und emotionaler Verbundenheit auf der anderen führe zu neuen, häufig nurmehr kurzfristigen Bindungen. „Anlassgemeinschaften“ wie Bürgerinitiativen oder Pegida stellen Unterstützung bereit, seien aber „kein Ausweg



Der Vertreter der Kirche bei der Landesregierung, Pfarrer Dr. Gerhard Neudecker, sprach vor Akteuren der Kreis-, Landes- und Bundespolitik und Vertretern der Ökumene. Bild: Gehrke

aus dem Dilemma, sondern dessen Ausdruck“.

Eine Gemeinschaft erwache nur noch für die Dauer eines „Rituals“ zu Leben. Die oft „kurzlebigen Bindungen ohne Konsequenz“ generierten trotzdem „den Eindruck des Individuums, Teil eines bergenden Ganzen zu sein und bedienen punktuell das Bedürfnis nach Anerkennung und Bedeutsamkeit“. Anlass zur Hoffnung bietet für Neudecker die erstarkte „Solidarität und Hilfsbereitschaft“ für die Flüchtlinge. „Für die aktive und engagierte Zivilgesellschaft war das Jahr 2015 anstrengend, aber eben auch ein Beweis dafür, zu welchen Leistungen sie fähig ist.“

Bei der anschließenden Diskussion mit Vertretern aus der Ökumene und aus der Kreis-, Landes- und Bundespolitik wird das „Fehlen eines allgemein konsensfähigen Leitbilds für die Gesellschaft“ thematisiert. Gerhard Rall, Kreisgeschäftsführer des Diakonieverbands, sieht die „Kultur des prozessualen demokratischen Aushand-

elns“ in Gefahr. Aus dem Gefühl von sozialer Ungerechtigkeit und Angst resultiere der Wunsch nach einfachen Lösungen. Was er auch sieht: „Die schnellen einfachen Lösungen minimieren deren Ängste nicht.“

Norbert Barthle, MdB (CDU) machen die sozialen Netzwerke Angst. „Ich kann nicht mehr mit Fakten Scheinwahrheiten aktiv entgegenzutreten und diskutieren.“ Er erlebe eine wachsende Zahl von „Echogruppen, die nur noch sich selbst bestätigen“ und wünscht sich mehr Gemeinsinn.

Der SPD-Landtagsabgeordnete und Kreisrat Gernot Gruber hat noch nie erlebt, dass die Meinungen so stark auseinander gehen. Er zitiert Aussagen von Menschen, die sich „entschuldigen“ müssen, dass sie sich für Flüchtlinge engagieren wie ihm auch das Gegenteil berichtet wird: „Ich darf nichts mehr sagen über die Sorgen und Nöte in Bezug auf den Zuzug von Flüchtlingen.“ Gruber stoße auf „kommunikative Mauern“. „Ich bin ratlos, weil ich nicht weiß, wie damit umzugehen ist.“

Kreisrätin Christel Brodersen (Grüne) macht die Gruppe der „Nicht-Benachteiligten und deren Eigenbezogenheit“ Sorgen: „Sie sind nicht bereit, etwas zum Gemeinwohl beizutragen.“

Matthias Eisenhardt, Vorsitzender der Bezirkssynode Schorndorf, macht sich Gedanken über die Verrohung der Sprache. Er bedauert, dass viele Schüler keine ethische Erziehung genießen können. Ethische Richtlinien seien nicht mehr selbstverständlich. Die „schulische und mediale Werteerziehung“ müsse wieder an Gewicht zulegen.

Kreisrat und Rudersberger Bürgermeister Martin Kaufmann (SPD) fehlen die „Schiedsrichter“: Die Werte müssten von Kirche und Politik viel stärker hochgehalten werden. Dafür müssten „wir so leben, dass wir zu Vorbildern werden“, sagt der Winterbacher Bürgermeister Ulrich.

Kirche und Politik müssen wieder „zu den Menschen kommen“, die Menschen wieder Vertrauen in die Institutionen gewinnen, sagt Jens-Uwe Schwab, der stellvertretende Dekan im katholischen Dekanat Rems-Murr, in Vertretung von Dekan Manfred Unsinn.

## Personen und Zitate

■ **Pfarrer Dr. Gerhard Neudecker** arbeitet beim katholischen Büro in Stuttgart. Es vertritt die Diözesen in Baden-Württemberg – das Erzbistum Freiburg und das Bistum Rottenburg-Stuttgart – gegenüber der Landesregierung, dem Parlament und der ministerialen Verwaltung.

■ Das Thema „**Solidarität und gesellschaftlicher Zusammenhalt**“ gehört in die Reihe der Herausforderungen für Kirche und Politik. „Wir brauchen die denkerische Auseinandersetzung, nur so nehmen wir vermutlich die Ängste der Bevölkerung wahr und ernst. **Populismus** als Schlagwort mag aufschrecken, Probleme löst er noch nicht“, sagte in der Einführung Dekanats-Geschäftsführer Uli Häufel.



## Alleinbeteiligt von Straße abgekommen

**Fellbach.** Ein 58-jähriger Daihatsu-Fahrer ist am Freitagabend in Fellbach alleinbeteiligt von der Straße abgekommen und hat einen parkenden Golf gerammt. Der Daihatsu-Fahrer hat sich bei dem Unfall leicht verletzt und wurde ins Krankenhaus gebracht. Laut Polizeibericht fuhr er

gegen 20.45 Uhr die Stuttgarter Straße von Bad Cannstatt kommend in Richtung Fellbach. Aus bislang unbekannter Ursache kam er von der Fahrbahn ab, streifte zunächst einen kleineren Baum, bevor er auf den parkenden VW-Golf auffuhr. Sachschaden: 25 000 Euro. **Mehr Bilder auf zvw.de** Bild: Beytekin



## Bei Glatteis ins Schleudern geraten

**Murrhardt.** Auf spiegelglatter Fahrbahn ins Rutschen geraten ist ein 43-Jähriger mit seinem Golf am Sonntagmorgen (05.02.2017) gegen 5.40 Uhr, als er auf der L1120 von Kaisersbach Richtung Murrhardt fuhr. Auf Höhe Mettelbach kam er in einer Rechtskurve aufgrund von Straßenglatte nach links von der Fahrbahn ab, fuhr die Bö-

schung hinauf und kollidierte dort mit einem Masten. Hierbei überschlug sich das Fahrzeug und kam im Graben auf dem Dach zum Liegen. Der Fahrzeuglenker wurde hierbei leicht verletzt und zur Versorgung in ein Krankenhaus gebracht. An seinem Auto entstand Totalschaden in Höhe von circa 4000 Euro. **Mehr Bilder auf zvw.de** Bild: Beytekin

## MESSE BAU ENERGIE UMWELT



## WAIBLINGEN BERUFLICHES SCHULZENTRUM

**SA 11.02. SO 12.02.**  
 10.00 - 18.00 UHR 11.00 - 18.00 UHR

■ **Experten informieren!**

■ **Die Teilnahme ist kostenlos!**

Interaktiver Messeplan mit Branchenverzeichnis, Firmenvideos und aktuellen Informationen:



[www.zvw.de/messen/beu-plan](http://www.zvw.de/messen/beu-plan)



## EINLADUNG

zu den Fachvorträgen in der Mensa des Beruflichen Schulzentrums Waiblingen

**Samstag, 11. Februar 2017**

**10.00 - 11.00 Uhr Photovoltaik und Batteriespeichersystem: Welche Produkte gibt es? Was ist sinnvoll für mich?**

Referent: Herr Dipl.-Ing. (FH) Oliver Beck  
 Aussteller: AET Beck GmbH & Co. KG

**11.00 - 12.00 Uhr Parkett, Teppich & Co. – wie finde ich den richtigen Bodenbelag?**

Referent: Herr Dipl. Ing. (FH) Peter Sattler  
 Aussteller: Sattler Raum und Textil GmbH

**12.00 - 13.00 Uhr Pumpentausch im Privathaushalt**

Referent: Herr Jürgen Menzel  
 Aussteller: Energieagentur Rems-Murr gGmbH

**13.00 - 14.00 Uhr Wärmepumpe für den Neubau und Modernisierung mit Photovoltaik**

Referent: Herr Rolf Kirchner, staatl. gepr. Heizungstechniker  
 Aussteller: Stiebel Eltron GmbH & Co. KG

**14.00 - 15.00 Uhr Reinigung und Erhaltung von Trinkwassersystemen**

Referent: Herr Frank Luft  
 Aussteller: Otto Kamp GmbH

**15.00 - 16.00 Uhr Sonne und Licht in Ihr Haus**

Referent: Herr Architekt Peter Brinkmann  
 Aussteller: Brinkmann Architektur

**16.00 - 17.00 Uhr Das massive Wohlfühlhaus**

Referent: Herr Bernd Schneider  
 Aussteller: Bernd Schneider Bau GmbH

**Sonntag, 12. Februar 2017**

**11.00 - 12.00 Uhr Smart-Home mit Digitalstrom**

Referent: Herr Robin Steffen  
 Aussteller: bad & heizung Maier

**12.00 - 13.00 Uhr Wärmepumpen - Praxiserfahrung aus 200 Anlagen**

Referent: Herr Markus Rausch  
 Aussteller: Rausch GmbH – Ochsner Wärmepumpen

**13.00 - 14.00 Uhr Badsanierung heute – altersgerecht und aus einer Hand**

Referent: Herr Jan Knapp  
 Aussteller: Rolf Knapp GmbH

**14.00 - 15.00 Uhr Wärme aus Sonne und Holz**

Referent: Herr Hartmut Dobler  
 Aussteller: Dobler Heiztechnik

**15.00 - 16.00 Uhr Pengolan, ein Produkt verändert die Welt**

Referent: Herr Dieter Hommel  
 Aussteller: Schwarm GmbH

**16.00 - 17.00 Uhr Dachdämmung**

Referent: Herr Sibö Wicklein (Fa. Linzmeier)  
 Aussteller: Schäfer Holzbau

**Informative Vorträge - Pfliffige Kinderbetreuung - Großes Messengewinnspiel**